

## Vorwort

Die vorliegende Information zum Thema „Herzinfarkt in Wien“ ist ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der Betreuung von InfarktpatientInnen im Wiener Raum und entspricht den Anliegen der Wiener Gesundheitspolitik, der koronaren Herzkrankheit und vor allem dem Herzinfarkt und seinen Folgen gezielt den Kampf anzusagen.



Der Ratgeber erklärt wichtige Zusammenhänge zwischen vermeidbaren Risikofaktoren und Herzinfarkt. Es wird aufgezeigt, wie wichtig eine vernünftige Lebensweise ist, um Herz-erkrankungen zu vermeiden. Die Erkennung, Vermeidung und der Abbau von Risikofaktoren stehen im Mittelpunkt der Information.

Die Autoren haben diese wichtigen Ratschläge auf eine verständliche Art und Weise niedergeschrieben. Die plakative Aufmachung des Ratgebers und vor allem die konkreten Empfehlungen und praktischen Hinweise sind besonders für in Wien und Umgebung lebende InfarktpatientInnen von großem Wert.

Mag.<sup>a</sup> Sonja Wehsely

Stadträtin für Gesundheit und Soziales

## Vorwort

Herzkrank – was nun? Viele PatientInnen werden scheinbar aus voller Gesundheit heraus von dieser Diagnose überrascht. Plötzlich stellen sich viele Fragen. Muß ich mein Leben verändern? War mein bisheriger Lebensstil ungesund? Was kann ich selber beitragen?

Dieser kleine Ratgeber soll helfen, viele dieser Fragen zu beantworten. Es liegt uns besonders viel daran, Sie von einer gesunden, körperlich aktiven Lebensweise zu überzeugen. Oft ist es sehr schwer, sich von falschen, aber lieb-gewonnenen Angewohnheiten zu trennen. Wir hoffen, daß Ihnen diese Broschüre die Motivation dazu gibt – denn eines steht fest: es wird sich auf Ihr weiteres Leben positiv auswirken!

*Dr. Bernhard Richter*  
 Klinische Abteilung für Kardiologie  
 (Vorstand: Univ.-Prof. Dr. Gerald Maurer),  
 Universitätsklinik für Innere Medizin II  
 Medizinische Universität Wien  
 Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien  
 Wien, im Juli 2007

*Univ.-Prof. Dr. Kurt Huber*  
 Vorstand der 3. Medizinischen  
 Abteilung (Kardiologie und  
 Internistische Notaufnahme)  
 Wilhelminenspital Wien